



Liebe Leserinnen, liebe Leser



*Dr. Rudolf Batliner,
LED Geschäftsführer*

Hätten Sie gedacht, dass der LED Kurse für Gemeinderäte unterstützt? Natürlich nicht in Liechtenstein, sondern in Senegal. Auch dort hat man erkannt, dass Gemeindeautonomie rentiert. Die Leute kennen ihre Bedürfnisse und gehen mit den Finanzen effizienter um, vorausgesetzt, dass

die demokratischen Spielregeln eingehalten werden. Also muss man sie lernen, denken HORIZONT3000 und der LED.

Hätten Sie gedacht, dass mit unserem Geld in Burkina Faso und Benin mehr Lehrlinge ausgebildet werden als in Liechtenstein? Swisscontact und der LED sind überzeugt, dass auch in Afrika gut ausgebildete Berufsleute ein wichtiger Baustein für eine funktionierende Gesellschaft sind.

Hätten Sie gerne gewusst, wo und warum Schweizer Ärzte intensiv auf Medizinern und Heilerinnen hören, um die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern? Lesen Sie auf Seite 11, was SolidarMed mit finanzieller Hilfe des LED in Mosambik macht.

Hätten Sie gerne gewusst, wie der

LED Terres des hommes unterstützt, damit weniger Kinder wie eine Ware gehandelt werden? Kinder als Arbeitsklaven oder Lustobjekte passen nicht ins 21. Jahrhundert. Und trotzdem gibt es sie. Hätten sie gerne gewusst, was Helvetas mit der Unterstützung durch den LED tut, damit Sie und ich T-Shirts in Bio-Qualität tragen können? Viel wichtiger als meine eigene Haut ist mir aber, dass Familien in Mali (und Senegal) ein gesundes Einkommen haben.

Ohne unsere Partnerorganisationen im Norden wären viele der beschriebenen Dinge nicht möglich. Dieser Blickwechsel ist daher ein Dankeschön an unsere Freunde in der Schweiz, Österreich, Deutschland und Frankreich. Es ist auch ein Dankeschön an die Organisationen, die in diesem Heft keinen Platz fanden. Ihre Arbeit ist uns nicht minder wichtig. Wir sind überzeugt, dass der LED in Partnerschaft mehr leisten kann als allein.

Dieser Blickwechsel ist aber auch ein Dankeschön an Sie, liebe Leserin, lieber Leser. Wir spüren in unserer täglichen Arbeit Ihre Solidarität und sind uns bewusst, dass wir mit Steuergeld arbeiten. Das Heft gibt Ihnen einen Einblick, wie vielfältig und verschiedenartig Entwicklungszusammenarbeit sein kann. Trotz-

dem geht es im Grunde genommen immer um das Gleiche, nämlich Menschen eine Chance zu geben, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und ein menschenwürdiges Leben zu leben.



Liechtensteinisches Rotes Kreuz

FL-9490 Vaduz,
Fürstentum Liechtenstein

Telefon 00423 / 232 22 94
Telefax 00423 / 232 22 40
e-mail: info@lieredcross.li
Postcheck-Nr. 90-10364-8



Das Liechtensteinische Rote Kreuz ist seit bald 60 Jahren im In- und Ausland tätig.

Im Inland sind die Haupttätigkeitsfelder der Rettungsdienst, Mütter- und Väterberatung sowie die Führung des Kinderheims Gamander, welches benachteiligte Kinder aus Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Weissrussland und der Ukraine zu Ferienaufenthalten beherbergt.

Die Auslandsarbeit des LRK besteht vor allem in der Not- und Katastrophenhilfe, verursacht durch Naturkatastrophen oder Kriegssituationen.

Wir arbeiten dabei zusammen mit unserer Dachorganisation in Genf, mit dem IKRK, befreundeten Rotkreuzorganisationen sowie bewährten privaten Organisationen oder Helfern im In- und Ausland.

Aus dem Inhalt

Die Arbeit des LED
in Afrika
Ergebnisse

Impressum

Herausgeber

Stiftung Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED)
Zollstrasse 3, 9490 Vaduz

Redaktion

Ute Mayer

Redaktionelle Betreuung

Johes Rampone-Wanger (LF-Press)

Fotos

LED-MitarbeiterInnen, Tak LED-Partnerorganisationen

Der Blickwechsel erscheint
zweimal jährlich als Beilage einer
Liechtensteiner Tageszeitung